

Konna e. V. c/o Dr. med. Martin Stetzkowski
Leibnizstr. 22, 45219 Essen, Tel./Fax: 02054/84212
Email: konna@kettwig.de
<http://www.kettwig.de/vereine/konna>

4. Rundbrief – 3/2000

Liebe Mitglieder (♀ , ♂), liebe Förderer,

1-jähriger Geburtstag des Labors

Das Labor der Krankenstation in Konna feierte seinen 1-jährigen Geburtstag, und da lag es nahe das Geburtstagskind erneut zu besuchen. Die Gruppe der II. Projektreise setzte sich zusammen aus Frau Michaela Grewing (Tierärztin), Frau Susanne Walter (Biologin/Parasitologin), Frau Dr. Katja Öland (Ärztin) und Herrn Dr. Martin Stetzkowski (Arzt). Die Reise begann am 31. Januar 2000. Mit im Gepäck hatten wir diesmal zwei Solarkocher, die von der Gesellschaft für Arbeit und Berufsförderung (GAB) in E-Kettwig gebaut wurden. Der Empfang in der Hauptstadt Bamako durch Abou Kampo war wie gewohnt herzlich. Auch in Konna fühlten wir uns sofort wie zu hause; als hätten keine 365 Tage zwischen den beiden Reisen gelegen. Kafoko Sangaré, der Krankenpfleger mit dem wir im letzten Jahr zusammengearbeitet hatten, lebt seit Ende November in der Hauptstadt Bamako. Er hat Konna verlassen und nimmt an einer 2-jährigen Weiterbildung zum Fachkrankenpfleger für Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten teil. Die Krankenversorgung wird zur Zeit durch zwei Krankenpflegehelfer sichergestellt. Ein neuer Krankenpfleger soll in kürze seine Arbeit aufnehmen. In einem Brief an Konna e.V. bedankte K. Sangaré sich noch einmal für unsere Zusammenarbeit. Seine Stellung als Krankenpfleger war durch die Möglichkeiten der Labordiagnostik erheblich aufgewertet worden. In seinem Brief schrieb er aber auch über die große Anzahl an Untersuchungsproben und einer gewissen Überforderung im Arbeitsalltag. Die administrative Leitung der Krankenstation und die Dorfversammlung um den Dorfchef El Hadj Mamadou Kampo hatte diese Situation erkannt. Zu unserer großen Überraschung und Freude konnten wir das

Wiedersehen mit dem neu ernannten Laboranten feiern.

Ein Laborant in Konna

Seit dem 1. Februar 2000 wird das Labor der Krankenstation von Ousman Kampo geleitet. Er ist 30 Jahre alt und diplomierter Laborant. Nach seiner Ausbildung und Tätigkeit in einem Labor in der Nähe von Bamako, kehrte er Anfang dieses Jahres in sein Heimatdorf zurück. Neben der Tagesroutine unterstützte er uns bei der Durchführung einer kleinen Studie. Unser Interesse galt der im Niger-Delta weit verbreiteten Parasiten-erkrankung "*Bilharziose*". Dazu untersuchten wir ca. 500 Urinproben von Schulkindern auf *Schistosoma haematobium* - Eier. Die Untersuchung machte deutlich, daß mehr als 80% der Schulkinder von der Erkrankung betroffen sind.

Mamadou Traoré (genannt Olel),

ist unsere Gesundheitshelfer vor Ort. Schon im letzten Jahr bot er dem Verein an, Aufklärungsarbeit über die häufigsten Parasitosen und die Wasserhygiene durchzuführen. Damals arbeitete er noch für die NGO (non-gouvernemental organisation) 'Plan international' im Bereich Aufklärung über AIDS. Seit Februar 1999 hat sich diese NGO aus Mali und West-Afrika zurückgezogen. Die wertvolle Erfahrung von Olel in der Vermittlung von Gesundheitsthemen kommt der Bevölkerung weiterhin zu gute. Die Kosten der Aufklärungsarbeit werden vom Verein getragen.

Eine Behandlung der *Bilharziose* ist erst nach Sensibilisierung der Betroffenen sinnvoll. Daher soll in Zusammenarbeit mit den Lehrern die Aufklärungsarbeit in den Schulen beginnen. Über das Problem der *Bilharziose* bekommt auch die Wasserhygiene eine

zentrale Bedeutung. Die Therapie der Betroffenen erfolgt im nächsten Schritt in Zusammenarbeit mit einem nationalen Bilharzioseprogramm.

Wasserhygiene und Abwassergruben

Im Rahmen der Untersuchung stehender Gewässer in der Umgebung von Konna auf Schnecken, die bei der Übertragung der *Bilharziose* eine zentrale Rolle als Zwischenwirt spielen, sind wir auf ein weiteres Problem "stehender Gewässer" gestoßen. So erfolgt die Entsorgung der Abwasser der Haushalte über ein Rinnsal, das sich in den Gassen des Dorfes verteilt. Hier mischt sich Waschwasser mit Urin !! Geld für den notwendigen Bau von Abwassergruben fehlt. Das Material für den Bau einer Abwassergrube kostet ca. 400,- DM. Wir denken, daß der Verein einige Gruben finanzieren kann. In Konna denken unsere Partner an eine Finanzierung der Abwassergruben über den Verkauf von Solarkochern.

Die Sonne hilft beim Sterilisieren

Ein weiterer Schwerpunkt der Projektreise war der Aufbau und Einsatz von zwei Solarkochern in der Krankenstation. Bei knappen Ressourcen fossiler Brennstoffe und ausreichend Sonnenkraft ist der Solarkocher eine ideale Alternative, um Labormaterial und Instrumentarium zu sterilisieren. Innerhalb von 50 Minuten war das Labormaterial in einem 12l fassenden Autoklaven sterilisiert. Auch warmes Wasser für die Geburtshilfe oder abgekochtes Wasser für die Zubereitung von Säuglingsnahrung ist mit der Sonnenkraft leicht zu bekommen.

Das Interesse an den Einsatz der zwei Solarkocher ging weit über die Anwendungsmöglichkeiten in der Krankenstation hinaus. Die Bevölkerung interessierte sich für die Anwendung der Sonnenkraft zur Zubereitung von Reis und zum Backen von Teigwaren. Fischer wollten mit dem Solarkocher Fisch grillen. Ein pfiffiger Mechaniker sieht keine Probleme in der Fertigung des Rahmens für die Montage der Sonnenlicht-Reflektoren. So haben wir Ende Februar 10 Reflektoren beim Verein eg-Solar (<http://www.eg-solar.de>) bezogen und sie nach Konna geschickt. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Solarkocher fließen in die Krankenstation und die Finanzierung der o. g. Abwassergruben.

Hauptversammlung

Die zweite Hauptversammlung seit Gründung des Vereins findet am **12. April 2000** um 19.00 Uhr im Hörsaal 6c (Biologie) der Heinrich-Heine Universität statt. Eine Einladung geht an die Mitglieder gesondert heraus.

Zunächst werden wir ausführlich über die Projektreise informieren. Auch werden wir Arbeitsgruppen vorstellen, in denen die o. g. Projekte intensiver bearbeitet werden sollen.

Dr. Elisabeth Grohmann

Dr. Martin Stetzkowski

Vorstand:

Dr. Martin Stetzkowski, 1. Vorsitzender; Dr. Klaus-Christian Withöft, 2. Vorsitzender
Guido Falkenberg, Schriftführer; Dr. Elisabeth Grohmann, Kassenwart
Bankverbindung: Konto-Nr. 7 060 064, Sparkasse Essen, BLZ: 360 501 05